BLASORCHESTER *1898
SIEBNEN

Musikalische Leitung: Blaise Héritier

Leitung BOS Big Band: Edgar Schmid





WINTERKONZERT

Samstag

12.12.2026 ▪ 20:00 Uhr

Sonntag

13.12.2026 ▪ 17:00 Uhr

Tischmacherhof Galgenen

Eintritt frei • Kollekte







Der Dirigent



Blaise Héritier liess sich am Konservatorium Lausanne bei Pascal Favre zum Dirigenten ausbilden (Berufsdiplom). Bei Jean Balissat hat er seine Ausbildung mit dem höheren Diplom für Orchesterbearbeitung abgeschlossen.

Derzeit leitet er das Blasorchester Siebnen, das in der Höchstklasse spielt und mit dem er 2016 Schweizermeister am eidgenössischen Musikfest in Montreux wurde. 2002 gründete er den symphonischen Chor EVOCA, den er seither leitet und der aus mehr als hundert Sängerinnen aus dem gesamten Jurabogen besteht. Im Jahr 2022 gründete er das BH Orchestra, das Bläser und Streicherinnen aus verschiedenen Regionen der Schweiz vereint.

Blaise Hériter wird regelmässig als Gastdirigent engagiert, namentlich beim Nationalen Jugendblasorchester, dem Sinfonischen Blasorchester AULOS, dem Blasorchester Stadtmusik Luzern und dem Blasorchester Oberland Thun. Er führte seine verschiedenen Ensembles mehrfach auf Konzerttourneen im In- und Ausland.

Zudem ist er Direktor der Ecole Jurassienne et Conservatoire de Musique und Lehrbeauftragter an der Bundesakademie Trossingen (D). Von 2004 bis 2021 war er Präsident der Musikkommission des Schweizerischen Blasmusikverbands (SBV) und leitete von 1994 bis 2022 das Ensemble de Cuivres Jurassien. Blaise Hériter wurde 2013 von der jurassischen Regierung zum „Botschafter der Republik Kanton Jura“ ernannt und erhielt 2016 den „Stephan-Jaeggi-Preis“ sowie 2012, 2013 und 2016 den „Mérite culturel de la commune de Courrendlin“ (Kulturverdienstorden der Gemeinde Courrendlin). Er war Dirigent mehrerer Blechbläserensembles und Harmonien wie: Fanfare de Thierrens (VD), Echo du Chêne d'Aubonne (VD), La Lyre de Vevey (VD), Le Flying Brass Ensemble und Corps de Musique de la Ville de Bulle (FR).

Weiter konzipiert und kreiert er immer wieder Aufführungen, die Musik mit verschiedenen anderen Kunstformen verbindet - und wird oft als Experte in der Schweiz und im Ausland eingeladen.

Das Orchester



Das Blasorchester Siebnen wurde 1898 gegründet. Aus der damaligen Dorfmusik ist ein bekanntes sinfonisches Blasorchester gewachsen, das bis heute die Aufgaben des Dorfvereins wahrnimmt. Rund 80 Musizierende im Alter von 16 bis 85 Jahren spielen in der Höchstklasse.

Seit 2011 steht das Orchester unter der Leitung von Blaise Héritier. Zuvor prägte Ehrendirigent Tony Kurmann das BOS über 37 Jahre. Das Orchester gestaltet die Schweizer Blasmusikszene mit hohen musikalischen Ansprüchen aktiv mit und präsentiert seinem Publikum ein breites Programm aus Klassik, Unterhaltung und Jazz. Dazu zählen auch grosse Projekte mit Chören – etwa die „Queen Symphony" (2015) oder „Carmen" (2023) – sowie Uraufführungen wie „Silberen" (2019) und „Aurora" (2025).

Zu den besonderen Erlebnissen gehören Teilnahmen an internationalen Wettbewerben wie dem World Music Festival WMC in Kerkrade und dem Certamen Internacional de Bandas de Música CIBM in Valencia. An den «European Championships for Wind Orchestras» (ECWO) vertrat das BOS 2018 in Brüssel und 2023 in Amiens die Schweiz.

die Mobiliar
Noel Schnyder
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Bei eidgenössischen Musikfesten belegte das Blasorchester Siebnen in der Kategorie «Konzertmusik Höchstklasse Harmonie» seit den 80er Jahren regelmässig Spitzenplätze und bestätigte dies auch dieses Jahr in Biel mit dem 5. Rang. Diese Erfolge unterstreichen die nationale Bedeutung des Orchesters, das zu den besten sinfonischen Blasorchestern der Schweiz zählt.

Ein wichtiger Bestandteil der musikalischen Arbeit des BOS ist die Nachwuchsförderung. In der Jugendmusik Siebnen entwickeln junge Talente ihre musikalischen Fähigkeiten und wechseln später oft in regionale Vereine oder ins BOS. Die JMS wird seit vielen Jahren von drei Mitgliedern des BOS geleitet. Gemeinsame Konzertprojekte verbinden die Generationen – so etwa beim Jubiläumskonzert zum 125-jährigen Bestehen des BOS und zum 75-jährigen Bestehen der JMS unter dem Motto «Musik für Generationen».



Die BOS Big Band

Die BOS Big Band ist ein fester Bestandteil des musikalischen Wirkens des Blasorchesters Siebnen. Sie wurde von Ehrendirigent Tony Kurmann auf Initiative jazzbegeisterter Mitglieder ins Leben gerufen. Noch heute setzt sich die Formation hauptsächlich aus Musizierenden des BOS zusammen und verbindet klassischen Big-Band-Sound mit modernen Einflüssen aus Swing, Funk, Jazz und Pop.

Über viele Jahre prägte das abendfüllende Programm Jazz 'n' Dinner die Arbeit der Big Band. Dieser Anlass verband musikalische Höhepunkte mit einer kulinarischen Reise und wurde zu einem besonderen Erlebnis für die Region. Heute präsentiert sich die BOS Big Band in einem neuen Konzertformat: meist mit einem Stargast, der dem Programm einen eigenen Akzent verleiht.

Zu den jüngsten Höhepunkten der BOS Big Band zählen Gigs mit dem Schweizer Sänger Axel Marena (2026) und dem deutschen Jazz-Saxofonisten Klaus Graf (2024).

Mit energiegeladenen Arrangements, solistischen Momenten und stilistischer Vielfalt setzt die Big Band immer wieder besondere Akzente im Jahresprogramm des Vereins. Seit 1989 steht sie unter der Leitung von Edgar Schmid.

asuera STIFTUNG

Edgar Schmid



Edgar Schmid legte den Grundstein für seine musikalische Laufbahn bereits mit neun Jahren, als er an der Jugendmusikschule Siebnen Posaunenunterricht nahm. Früh entdeckte er seine Begeisterung für den Jazz und gründete 1979 seine erste Dixieland Band. Bereits seit 1980 ist er Mitglied des Blasorchesters Siebnen.

Während seines Studiums an der Musikhochschule Köln sammelte er wertvolle Erfahrungen auf Konzerten, Tourneen sowie Radio- und TV-Produktionen mit der Hochschul-Big Band Köln.

Seit 1992 ist er Mitglied des Orchesters von Pepe Lienhard und wirkt dort bis heute mit. Nur drei Jahre später gründete er die «Roof Groove Big Band» der Musikschule Region Obermarch, welche er seither leitet. Von 2010 bis 2019 war er musikalischer Leiter des Orchesters des Zirkus Salto Natale. Seit 2015 leitet er die Swiss Army Big Band und setzt damit seine beeindruckende Karriere als Musiker und Bandleader fort.

RÜTTIMANN IMMOBILIEN

Gloria

Notensponsor: Kulturkommission Altendorf

Das Werk «Gloria» des amerikanischen Komponisten Randol Alan Bass entstand 1990 ursprünglich für Chor und Orchester und basiert auf dem vollständigen lateinischen Gloria-Text der Messe. Uraufgeführt wurde es in der Carnegie Hall in New York durch die New York Pops und einen Chor aus Fort Worth unter der Leitung von Skitch Henderson.

Bass übersetzt den Lobgesang in eine farbenreiche und bewegte musikalische Sprache. Tänzerische und prägnante Rhythmen und fanfarenartige Blechbläserpassagen wechseln sich mit ruhigen, gesanglichen Melodien ab. So entsteht ein rund siebenminütiges Werk, das zwischen kraftvoller, jubelnder Energie und besinnlichen, weit ausschwingenden Momenten wechselt.

Obwohl in der Blasorchesterfassung der ursprünglich vertonte Text nicht mehr zu hören ist, bleibt seine Aussage in der Musik spürbar. Durch Klang, Rhythmus und die unterschiedlichen musikalischen Stimmungen vermittelt Bass die Feierlichkeit und den festlichen Charakter des Gloria auch ohne Worte. Aus dem ursprünglich gesungenen Lobgesang wird so ein rein instrumentales Werk, das seine eindrucksvolle Wirkung allein durch die vielfältigen Klangfarben des Blasorchesters entfaltet.



Jazz Suite No. 2

Notensponsor: Schwyzer Kantonalbank

Bei der «Jazz Suite No. 2» von Dmitri Schostakowitsch handelt es sich eigentlich um eine «Suite für Varieté-Orchester». Lange Zeit wurde sie jedoch fälschlicherweise für die verschollen geglaubte «Jazz Suite No. 2» gehalten und ist bis heute unter diesem Namen bekannt. Die Suite umfasst insgesamt acht Sätze, von denen Johan de Meij sechs für Blasorchester bearbeitet hat. Die Musik stammt grösstenteils aus früheren Bühnen-, Ballett- und Filmmusiken Schostakowitschs und zeigen seine besondere Fähigkeit, Unterhaltungsmusik mit Witz, Eleganz und feinem musikalischem Humor zu verbinden.

Der «March» eröffnet die Suite schwungvoll und selbstbewusst. Mit seinem klaren Rhythmus und markanten Melodien erinnert er an eine festliche Marschmusik, besitzt dabei aber stets eine gewisse Leichtigkeit. Der anschliessende «Lyric Waltz» bildet dazu einen deutlichen Kontrast und zeigt die ruhige, beinahe romantische Seite der Suite. Mit «Dance I» und «Dance II» folgen zwei lebhafte Tänze, die durch ihren tänzerischen Charakter und treibende Rhythmen an ein ausgelassenes Fest erinnern. Der wohl berühmteste Satz der Suite ist der «Waltz No. 2». Seine eingängige Melodie und die Mischung aus Eleganz und Melancholie haben ihn weit über die klassische Musik hinaus bekannt gemacht. Den Abschluss bildet das «Finale», das nochmals den schwungvollen Charakter des «March» aufgreift und die Suite mit viel Energie zu ihrem Ende führt.

Schwyzer
Kantonalbank

Nussknacker Suite

Notensponsor Blasorchester: Elvira Jäger und Otto Kümin
Notensponsor Big Band: Kulturkommission Altendorf

Pjotr Iljitsch Tschaikowskis «Nussknacker-Suite» enthält eine Auswahl der bekanntesten musikalischen Nummern aus seinem Ballett «Der Nussknacker», das 1892 in St. Petersburg uraufgeführt wurde. Die Geschichte erzählt vom Mädchen Klara, die an Heiligabend einen Nussknacker in Form eines kleinen Soldaten geschenkt bekommt. In der Nacht erwacht ihre Fantasie zum Leben. Der Nussknacker wird plötzlich lebendig und führt seine Soldaten in den Kampf gegen den Mäusekönig und dessen Mäusearmee. Nachdem Klara dem Nussknacker zum Sieg verholfen hat, verwandelt sich dieser in einen Prinzen und nimmt Klara mit auf eine Reise in das märchenhafte Reich der Süssigkeiten. Dort wird sie von der Zuckerfee empfangen und erlebt verschiedene Tänze aus aller Welt. Ob ihre Reise tatsächlich stattgefunden hat oder nur ein Traum war, bleibt am Ende offen.



Tschaikowski verbindet in seiner Musik märchenhafte Bilder mit einer aussergewöhnlichen Vielfalt an Melodien, Rhythmen und Klangfarben. Zu den bekanntesten Nummern gehören der «Tanz der Zuckerfee», der «Russische Tanz» und der «Blumenwalzer». Gerade die unterschiedlichen Charaktere der einzelnen Tänze machen die Suite bis heute zu einem der beliebtesten Werke aus Tschaikowskis Ballettmusik.

Multimotor Siebnen
I ♥ my Volkswagen



Rund 70 Jahre später nahm sich der amerikanische Bandleader und Jazzmusiker Duke Ellington gemeinsam mit seinem langjährigen musikalischen Partner Billy Strayhorn dieser Musik an. 1960 entstand ihre eigene «Nutcracker Suite», in der die bekannten Melodien Tschaikowskis in die Klangwelt des Jazz übertragen werden. Dabei bleiben die ursprünglichen Themen klar erkennbar, erhalten aber neue Rhythmen, veränderte Charaktere und die typischen Klangfarben einer Big Band. Ellington und Strayhorn machten aus der Ballettmusik keine blosse Bearbeitung, sondern schufen eine eigenständige musikalische Interpretation.

Im Konzert begegnen sich diese beiden musikalischen Welten unmittelbar. Das Blasorchester Siebnen und die BOS Big Band sitzen gemeinsam auf der Bühne und spielen die jeweils zueinander passenden Nummern aus Tschaikowskis und Ellingtons Suiten abwechselnd hintereinander. Dadurch erklingt dieselbe musikalische Idee direkt nacheinander in zwei unterschiedlichen Klangsprachen, auf der einen Seite das grosse sinfonische Blasorchester mit seinem farbenreichen Klang, auf der anderen Seite die rhythmische Energie und der charakteristische Sound der Big Band. So lassen sich die bekannten Melodien wiedererkennen und gleichzeitig ganz neu entdecken. Aus zwei Suiten wird ein gemeinsames Konzertprogramm, das klassische Musik und Jazz, Europa und Amerika, und das 19. und das 20. Jahrhundert miteinander verbindet.

MIGROS
Kulturprozent

Besetzung Blasorchester

Musikalische Leitung
Blaise Héritier

Flöte & Piccolo
Fabienne Bisig
Yvonne Böni
Tatjana Guntlin
Flavia Kessler
Petra Kölbli
Benjamin Mächler
Jan Vandermeulen

Oboe & Englischhorn
Sergio Simon Alvarez
Karin Schwitter

Fagott
Benjamin Diethelm
Corinne Diethelm

Kontrafagott
Bart Van Damme

Es-Klarinette
Anina Schönbächler

Klarinette
Jonas Bless
Fiona Guntlin
Elisabeth Huberle
Roman Hutzmann
Lukas Koerber
Philipp Kurmann
Alex Maissen
Thomas Schalch
Valentin Vogt
Karla von Wenckstern
Jeanette Waber
Bastian Wessner
Carmen Winiger

Bassklarinette
Joakim Hummel
Erwin Landolt
Stefan Rüttimann
Irmgard Zellweger

Kontrabassklarinette
Markus Schalch

Sopransaxophon
Peter Guntlin

Altsaxophon
Sheila Grätzer
Peter Guntlin
Dominik Hüppin

Tenorsaxophon
Pascal Jost
Fernande Ziltener

Baritonsaxophon
Jean-Philippe Caboufigue
Karl Seeholzer

Basssaxophon
Lorenz Schnyder

Waldhorn
Florian Diethelm
Robin Guntlin
Irene Kälin
Andri Maissen
Hubert Raich
Simon Scheiwiller
Theres Schönbächler
David Solari
Lukas Unterluggauer

Trompete
Silvan Guntlin
Andreas Schönbächler
Julian Schönbächler
Werni Schönbächler
Max Steiner

Posaune
Daniel Bruhin
Pascal Diethelm
Lukas Kistler
Edgar Schmid
Sandro Willauer
Markus Zemp

Bassposaune
Michael Schönbächler

Euphonium
Jürg Baitella
Roland Kessler
Martin Rüttimann

Tuba
David Diethelm
Heiri Hegner
Armin Müller
Rainer Schwitter

Piano
Florian Altwegg

Harfe
Alexandra Horat

Akkordeon
Beatrice Oetiker

Violoncello
Ruth Müri
Susanne Schmid-Rojan

Kontrabass
Marko Hristoskov

Perkussion
Manuel Leuenberger
Lotta Ramseyer
Mirjam Schnyder
Andy Suter

Besetzung Big Band

Bandleader
Edgar Schmid

Altsaxophon
Dominik Hüppin
Pascal Jost

Tenorsaxophon
Marco Böni
Pascal Jost
Loris Knüsel

Klarinette
Marco Böni
Loris Knüsel

Trompete
Max Steiner
Kevin Schmid
Andreas Schönbächler
Philipp Jacques

Posaune
Pascal Diethelm
Daniel Bruhin
Sandro Willauer

Piano
Javier Leutenegger

Kontrabass
Michael Jakober

Schlagzeug
Thomas Büeler

Unterstützen

Hinter dem Blasorchester Siebnen stehen Menschen, die unsere musikalische Leidenschaft teilen und unsere Arbeit unterstützen. Ob als Gönnerin oder Gönner, Sponsor, Spenderin oder Spender oder durch tatkräftige Mithilfe im Helferteam – jeder Beitrag zählt und hilft mit, dass unsere Musik weiterklingt.

Möchten Sie das BOS unterstützen? Scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie die verschiedenen Möglichkeiten, das BOS zu unterstützen.

Treffpunkt nach dem Konzert
Samstag: Tischmacherhof Aquarium

Programmnotizen
Florian Diethelm

Gestaltung
Benjamin Diethelm

Druck
Theiler Druck AG, *www.theilerdruck.ch*

Eintritt
Der Eintritt ist frei.
Gemeinsam machen wir Musik möglich. Für die Kollekte empfehlen wir einen Beitrag von CHF 25 pro Person.
Herzlichen Dank, dass Sie unsere musikalische Arbeit mittragen.

Nächste Konzerte

Samstag, 17. April 2027	Frühlingskonzert
Samstag, 11. Dezember 2027	Winterkonzert
Sonntag, 12. Dezember 2027	Winterkonzert

Sponsoren

Das Blasorchester Siebnen bedankt sich für die grosszügige Unterstützung.

Hauptsponsoren
Asuera Stiftung
Rüttimann Immobilien

Bezirk, Gemeinden
Gemeinde Schübelbach
Gemeinde Galgenen
Gemeinde Wangen
Bezirk March

Notensponsoren
Elvira Jäger & Otto Kümin
Kulturkommission Altendorf
Schwyzer Kantonalbank

Inserenten
Migros-Kulturprozent
Dominik Meier Innenausbau AG
die Mobiliar Lachen

Spenden
Multimotor Garage AG
Raiffeisenbank Region linker Zürichsee

GEMEINDE SCHÜBELBACH

BEZIRK MARCH

Gemeinde Galgenen

Gemeinde Wangen

Gloria

Randol Alan Bass (*1953)

Jazz Suite No. 2

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)
*instr. Johan de Meij (*1953)*

March
Lyric Waltz
Dance 1
Dance 2
Waltz Nr. 2
Finale



Pause

Nussknacker Suite

Pjotr Iljitsch Tschaikowski
(1840-1893)

Fassung für Blasorchester — *José Schyns (*1959)*
Fassung für Big Band — *Duke Ellington (1899-1974)*
Billy Strayhorn (1915-1967)

Ouverture miniature
Ouverture
Marsch
Peanut Brittle Brigade
Tanz der Zuckerfee
Sugar Rum Cherry
Russischer Tanz (Trepak)
Volga Vouty
Arabischer Tanz

Arabesque Cookie
Entr'acte
Chinesischer Tanz
Chinoiserie
Tanz der Rohrflöten
Toot Toot Tootie Toot
Dance of the Floreadores
Blumenwalzer